



Die Schüler der Albert-Schweitzer-Schule und Kunsttherapeutin Britta Meinke (rechts) wurden in Stuttgart von der Sprecherin der L-Bank Cordula Bräuninger (hinten, Fünfte von links), Kultusministerin Susanne Eisenmann (links) und der Direktorin der Staatsgalerie Stuttgart Christiane Lange (hinten, Dritte von links) geehrt.

Foto: L-Bank/ KD Busch

Die reisende Taube holt den Sieg

Albert-Schweitzer-Schule aus Kehl gewinnt L-Bank-Kreativ-Wettbewerbs »Zauberhaft«

Die Kehler Albert-Schweitzer-Schule hat beim Kreativ-Wettbewerb der L-Bank den ersten Platz belegt. Am Montag wurden die Schüler für ihr Kunstwerk »Geschichte der Taube« bei der Preisverleihung in Stuttgart geehrt.

VON SANDRA BARTH

Kehl. Berührende Arbeiten, die eine intensive Auseinandersetzung mit dem Wettbewerbsmotto »Reise in ein fremdes Land« zeigen – so lautete am Montag das Urteil der Jury des L-Bank-Wettbewerbs »Zauberhaft« für das Kunstwerk »Geschichte der Taube« der Albert-Schweitzer-Schule aus Kehl. Wie die L-Bank in einer Pressemitteilung berichtet, erreichten die Schüler den ersten Platz und wurden dafür in Stuttgart von Kultusministerin Susanne Eisenmann, der Sprecherin der L-Bank Cordula Bräuninger und der Direktorin der Staatsgalerie Christiane Lange geehrt.

32 Förderschulen aus Baden-Württemberg hatten sich im Herbst für den Wettbewerb angemeldet. Am Montag stellten die rund 400 Schüler mit ihren Lehrern ihre Kunstwerke aus – von Malerei über Fotografie, Collagen, Videos, Geschichten bis hin zu kleinen Skulpturen war alles dabei. Der zweite Platz ging an die Gustav-Leube-Schule aus Blaustein und den dritten Platz erreichte die gemeinsame Arbeit der Karl-Friedrich-Schule aus Emmendingen und der Lessing-Förderschule aus Freiburg.

Die L-Bank hatte den Schülern die Aufgabe gestellt, unter



Das Gewinner-Werk der Kinder zeigt die Reise einer Taube in ein neues, »lebensfreundlicheres« Land.

Foto: L-Bank/ KD Busch

dem Motto »Reise in ein fremdes Land« Erlebnisse, Erinnerungen und Gedanken in eigenen Werken zu erzählen. Als Ausgangspunkt festgelegt war das Gemälde »Die Anbetung der Heiligen Drei Könige« des Meisters von Meßkirch.

Kulturelles Highlight

Die Kehler Förderschule hat zum siebten Mal teilgenommen, wie die Kunsttherapeutin der Schule Britta Meinke auf Anfrage der KEHLER ZEITUNG erläutert: »Die Teilnahme an dem Wettbewerb ist jedes Jahr ein kulturelles Highlight für die Kinder. Sie dürfen dann auch mal die Großen sein und das steigert ihr Selbstwertgefühl.« Zusammen mit der Schulsozialarbeiterin Fenja Becherer hatte sich Meinke um das Projekt gekümmert.

Innerhalb von acht Wochen erstellten die Schüler ein dreiteiliges Bild, auf dem sie die Reise einer Taube aus einer schlimmen Welt in eine intakte und »lebensfreundliche« Umgebung voller Glück darstellen. Becherer begleitete die Arbeit der Kinder mit ihrer Handykamera – daraus entstand ein Video, in dem die Gedanken und Beweggründe für die Auswahl der Motive verdeutlicht werden. Beide Werke gefielen den Juroren.

»Wir haben im Oktober ein Bilderbuch veröffentlicht: »Die Taube mit den bunten Federn«. Dort ging es um die Reise der Taube auf einen anderen Planeten«, sagt Meinke. Aus dem Buch, dessen Erlöse an den Förderverein für Lesepathen gehen, entstand die Idee für das Gewinnerprojekt der Albert-

Schweitzer-Schule. Es war der erste Sieg beim L-Bank-Wettbewerb. Auch das Kunstprojekt »Berührungspunkte« hatte es 2011 aufs Siegtreppchen der Kinderlandstiftung Baden-Württemberg geschafft.

Als nächstes plant die Förderschule ein Praxisbuch mit alle bisherigen Projekten. »Es wird zusammen mit dem Bilderbuch verkauft, um für eine Patenschaft für ein Waisenkind in Indien zu sammeln«, erläutert Meinke. »So haben die Kinder das Gefühl, dass sie etwas für andere tun.«

Das Bilderbuch »Die Taube mit den bunten Federn« gibt es in der Albert-Schweitzer-Schule oder in der Buchhandlung Baumgärtner in Kehl für 19,90 Euro zu kaufen.

STICHWORT

»Zauberhaft«

Den L-Bank-Kreativ-Wettbewerb »Zauberhaft« gibt es seit 2009. Er steht unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Susanne Eisenmann. Der Wettbewerb ist nach Angaben der L-Bank der bundesweit einzige, der sich ausschließlich an Förderschulen richtet.

2017 wurde »Zauberhaft« zum dritten Mal in Kooperation mit der Staatsgalerie Stuttgart ausgerichtet. Rund 350 öffentliche und private sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren in Baden-Württemberg konnten sich beteiligen.

Quelle: www.zauberhaft-bw.de